

Optimale Perspektiven

LB≡BW(Schweiz) AG



|

Optimale Perspektiven – LBBW (Schweiz) AG

Attraktive Verbindung	4
Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen	4
LBBW (Schweiz) AG – der verlässliche Partner für die Zukunft	4
Exklusive Betreuung	6
LBBW (Schweiz) AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken	6
Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile	6

Rückblick und Ausblick

Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2007	9
--	---

Finanzielle Berichterstattung

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2007 und 2006	11
Erfolgsrechnung 2007 und 2006	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
Informationen zur Bilanz	18
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	21
Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	22
Bericht der Revisionsstelle	23

Attraktive Verbindung

4/5

Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen

Die LBBW (Schweiz) AG – vormals BW Vermögensmanagement (Schweiz) AG – ist eine unabhängige schweizerische Privatbank nach Schweizerischem Recht. Als hundertprozentige Tochter der Landesbank Baden-Württemberg wissen wir eine starke und weltweit angesehene Partnerin im Hintergrund.

Die Schweiz – Eine seit über 150 Jahre dauernde politische Sicherheit und Stabilität, die unangetastete Privatsphäre sowie die Tatsache eines eigenen Rechtsraumes ausserhalb der EU sind wichtige Faktoren, die bei der Kapitalanlage Berücksichtigung finden sollten.

LBBW (Schweiz) AG – der verlässliche Partner für die Zukunft

Professionalität und Kontinuität in der Beratung, Fokussierung auf den Kunden und dessen Bedürfnisse sowie Unabhängigkeit in der Wahl von Produkten sind das unersetzliche Kapital der LBBW (Schweiz) AG.

Eine unabhängige, hoch stehende, schweizerische Infrastruktur sowie hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter bilden die Basis für absolute Diskretion und erstklassige Servicequalität.

LB≡BW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive

Zürich
Schweiz

August 1995:
**Gründung der BW
Vermögens-Management AG
in Zürich**

Dezember 1998:
**Erteilung der Bewilligung zum
Effektenhändler durch die Eidgenössische
Bankenkommission (EBK)**



Exklusive Betreuung

6/7

LBBW (Schweiz) AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken

Hohe Diskretion, professionelle Beratung und das rasche Erkennen von Kundenbedürfnissen kennzeichnen unser Team, welches sich auf die individuelle Betreuung einer gehobenen, internationalen Kundschaft fokussiert.

Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs bestimmen wir zusammen mit Ihnen die Anlagegrundsätze und legen das Risikoprofil fest. Die so entwickelte Vermögensstruktur wird kontinuierlich dem Marktgeschehen angepasst. Je nach Ihren Bedürfnissen und Anlagevolumen führen wir Ihr Depot in Form einer individuellen Vermögensverwaltung oder einer Fondsvermögensverwaltung. Sie können Ihr Vermögen aber auch selbst verwalten, ein Beratungsmandat beanspruchen oder uns eine Wiederanlagevollmacht erteilen.

Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile

Die LBBW (Schweiz) AG bietet einer anspruchsvollen, gehobenen Kundschaft für die Verwaltung Ihres Vermögens eine unabhängige schweizerische Infrastruktur internationalen Zuschnitts an. Dies versetzt uns in die vorteilhafte Lage, eine Brücke zwischen zwei Welten schlagen zu können. Denn als Tochter einer deutschen Grossbank kennen wir die Ansprüche und Mentalität unserer internationalen Kundschaft und als schweizerischer Vermögensverwalter arbeiten wir in der soliden, diskreten Tradition des Gastlandes.

Innerhalb der Schweiz ist Zürich der bedeutendste Finanzplatz. Eine Reise in die Stadt am See lässt sich auch besonders attraktiv mit hochkarätigem Kulturgenuss verbinden, denn auch da zeigt Zürich absolutes Weltniveau.

LBBW (Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive



Zürich
Schweiz

April 2001:
Bezug neuer
Büroräumlichkeiten
an der Beethovenstrasse 11

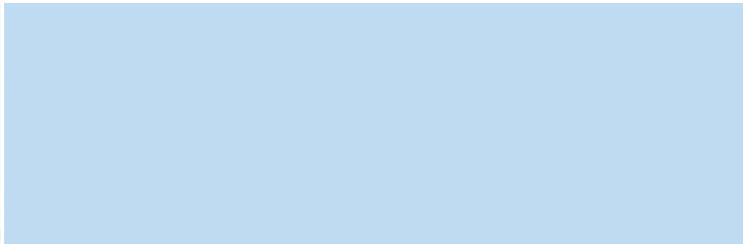
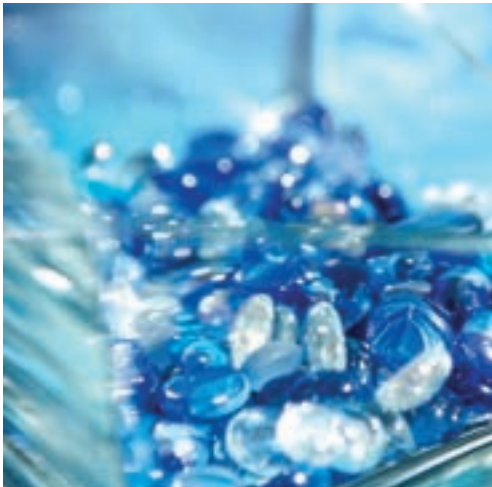
Juli 2005:
Landesbank
Baden-Württemberg (LBBW)
wird neue Aktionärin



Herbst 2005:
10 jähriges Jubiläum der
LBBW (Schweiz) AG

Grenze von 500 Mio CHF an
verwalteten Kundenvermögen
überschritten

Sommer 2007:
Erlangung des Bankenstatus



Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2007

Das Börsenjahr 2007

Das Börsenjahr geht als hektisch und turbulent in die Geschichte ein. Nachdem die Aktienmärkte vier Jahre lang fast nur eine Richtung gekannt haben, erforderte das 2007 von den Anlegern viel Know-how und ein starkes Nervenkorsett. Trotz zahlreicher dramatischer Ereignisse wie der Subprime-Krise können die meisten Börsen jedoch auf eine knappe positive Jahresbilanz zurückblicken. Zu den grossen Gewinnern zählt Deutschland, während das Aktienjahr aus Schweizer Sicht enttäuschend verlief. Alleine die Schweizer Grossbanken haben in den vergangenen 12 Monaten zwischen 20% und 30% an Wert eingebüsst und auch der Swiss Performance Index SPI hat das Jahr im Minus beendet. Demgegenüber erreichte der DAX mit kurzzeitig über 8150 Punkten sein Allzeithoch.

Dank einer umsichtigen Anlagepolitik wurden unsere Kundenportfolios von den Turbulenzen am Immobilien- und Hypothekenmarkt verschont. Obwohl die schwankenden Währungen, hohe Rohstoffpreise und die unsichere Zinsentwicklung das Portfolio Management zusätzlich erschwert haben, wirkte sich die breite Diversifikation stabilisierend auf die Kundendepots aus. Die Kombination von fundamental-quantitativen und fundamental-qualitativen Anlagekonzepten hat sich dabei besonders bezahlt gemacht.

Vom Effekthändler zur Bank

Dass wir uns zum Finanzplatz Schweiz bekennen, kommt auch in der Erlangung des Bankenstatus zum Ausdruck. Im letzten Sommer hat die Eidgenössische Bankenkommision (EBK) der LBBW (Schweiz) AG die Bewilligung zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit als Bank erteilt. Damit eröffnen sich uns zusätzliche Geschäftsfelder. Gleichzeitig ist es uns möglich, unseren Kunden eine noch breitere und attraktivere Produktpalette zur Verfügung zu stellen.

Verwaltete Vermögen gesteigert

Die positive Tendenz in der Entwicklung der Kundenvermögen hat sich trotz der nicht ganz einfachen äusseren Umstände auch 2007 fortgesetzt. So verzeichnete die LBBW (Schweiz) AG bei den verwalteten Kundenvermögen ein Plus von 20 %. Auch der Gewinn nach Steuern konnte deutlich gesteigert werden. Auf Verwaltungsratsebene hat sich eine Änderung ergeben. Neuer Präsident der LBBW (Schweiz) AG ist Horst Marschall, Mitglied des BW Bank Vorstandes. Er tritt an die Stelle von Jürgen Bockholt, der dieses Amt sieben Jahre lang innehatte und für dessen Dienste wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht jedoch an alle, die zum Erfolg beigetragen haben. Dazu zählen in erster Linie unsere Kunden, die uns ein hohes Mass an Vertrauen entgegenbringen und unsere Mitarbeitenden, die hinter dem erfolgreichen Wirken der LBBW (Schweiz) AG stehen.

Zürich, im Januar 2008

Der Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Horst Marschall, Präsident
Vorstand der Baden-Württembergischen Bank, in Stuttgart

Dr. Thomas Bachmann
ATAG Asset Management, in Stettlen

Dr. Rudolf Tschäni
Partner Lenz & Staehelin, Rechtsanwälte, in Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revisionsstelle

Ernst & Young, Zürich

Geschäftsleitung

Christian Siegfried

Stellvertretender Direktor

Roger Haffter

Vizedirektorin

Isabelle Brechbühl

Prokuristin

Eva Maria Gómez-Flury
Edith Jörger

Handlungsbevollmächtigte

Monique Tschuor
Björn Weigelt

Compliance

Eva Maria Gómez-Flury

Adresse

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89
info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2007 und 2006

Bilanz per 31. Dezember 2007 und 2006

Aktiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2007	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'198'148	1'643'385
Forderungen gegenüber Banken	27'356'327	25'087'150
Forderungen gegenüber Kunden	10'750'418	1'302'323
Finanzanlagen	1'337'871	1'322'603
Sachanlagen	763'680	1'102'778
Rechnungsabgrenzungen	432'709	308'309
Sonstige Aktiven	14'510'709	4'804'841
Total Aktiven	56'349'862	35'571'389
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	8'309'798	22'749'079
Passiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2007	Vorjahr
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	28'420'180	18'432'882
Rechnungsabgrenzungen	790'788	1'117'376
Sonstige Passiven	14'747'360	5'068'572
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	50'000
Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven	411'000	375'000
Gewinnvortrag	7'491'558	6'807'980
Jahresgewinn	1'438'976	719'579
Total Passiven	56'349'862	35'571'389

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2007 und 2006

Aktiven		
ausgewiesen in CHF	31.12.2007	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	12'845'769	12'665'246
Unwiderrufliche Zusagen	152'000	72'000
Derivate Finanzinstrumente		
- positive Wiederbeschaffungswerte	14'335'827	4'729'153
- negative Wiederbeschaffungswerte	14'335'827	4'728'015
- Kontraktvolumen	183'597'011	361'899'015
Treuhandgeschäfte	169'466'914	135'193'247

Erfolgsrechnung 2007 und 2006

12/13

Erfolgsrechnung 2007 und 2006

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
ausgewiesen in CHF	2007	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	1'022'966	667'597
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	55'502	55'828
Zinsaufwand	-5'263	-1'634
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	1'073'205	721'791
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'246'317	5'327'285
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	222'602	111'086
Kommissionsaufwand	-1'950'400	-1'478'716
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'518'519	3'959'655
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	416'105	481'855
Übriger ordentlicher Erfolg		
Anderer ordentlicher Ertrag	1'000	519'637
Anderer ordentlicher Aufwand	-17'114	-24'486
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-16'114	495'151
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'257'940	-2'131'488
Sachaufwand	-1'525'484	-2'484'421
Subtotal Geschäftsaufwand	-3'783'424	-4'615'909
Bruttogewinn	2'208'291	1'042'543
Jahresgewinn		
ausgewiesen in CHF	2007	Vorjahr
Bruttogewinn	2'208'291	1'042'543
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-344'855	-103'099
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-15'261	-9'792
Zwischenergebnis	1'848'175	929'652
Steuern	-409'199	-210'074
Jahresgewinn	1'438'976	719'578

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

Allgemeines

Die LBBW (Schweiz) AG ist seit dem 1. August 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart. Sie ist in der Vermögensverwaltung und allen damit zusammenhängenden Geschäften tätig. Die Hauptaktivitäten sind in der Schweiz und im Euro-Raum. Die verschiedenen Anlagegebiete sind auf die jeweiligen Märkte abgestimmt. Der Personalbestand beträgt 13 Mitarbeitende (Vorjahr 13).

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich vornehmlich auf die Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder. In kleinem Umfang werden Kredite gegen Lombarddeckung gewährt. Die LBBW (Schweiz) AG kann in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille mit Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont halten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil der Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung.

Handel

Der Kundschaft bietet die LBBW (Schweiz) AG die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Sie betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung.

Outsourcing

Handel, Research und Teile der Administration (Kunden-, Depot- und Finanzbuchhaltung sowie IT-EDV) sind an den Outsourcingpartner, Wegelin & Co. Privatbankiers, St. Gallen, ausgelagert.

Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommision detailliert in Service Level Agreements geregelt. Alle Mitarbeitende des Dienstleisters sind dem Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

14/15

Risikomanagement

Die vom Verwaltungsrat genehmigte Risikopolitik bildet die Basis für das Risikomanagement. Die aus der Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder entstehenden Kredit-, Markt-, Zins-, Liquiditäts- und operationellen Risiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Anlage der Kundengelder erfolgt nur bei erstklassigen In- und Auslandsbanken, schwergewichtig innerhalb des Konzerns.

Die Geschäftsleitung wird durch ein stufengerechtes Führungsinformations-System über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels einer zurückhaltenden Strategie, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Die Kreditbewilligung erfolgt durch die Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien und einer schriftlich niedergelegten Weisung, so dass kurze Entscheidungswege vorhanden sind.

Es werden nur Lombardkredite mit konservativen Belehnungsmargen und kuranter Deckung gewährt. Die Refinanzierung erfolgt nur mit Eigenen Mitteln und einem Teil der Bodensätze.

Die Geldwäsche-Risiken werden vom Compliance Officer überprüft.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommission.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Die Währungsumrechnungen in den Hauptwährungen wurden zu folgenden Kursen getätigt:

€-Kurs am 31.12.2007	1.6550 (Vorjahr 1.6090)
\$-Kurs am 31.12.2007	1.1320 (Vorjahr 1.2192)

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie die Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

Konzerngesellschaften

Es bestehen keine Konzerngesellschaften.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Anlagen erfolgen währungskonform.

Ausleihungen

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen und Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Da nur Lombardkredite gewährt werden, werden die Kredite bei Verzug umgehend liquidiert resp. glattgestellt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Es besteht kein Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

16/17

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel (ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit), Wandel- und Optionsanleihen sowie Beteiligungstitel und strukturierte Produkte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d. h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist:

- Umbauten/Installationen 10 Jahre
- Mobiliar 4 Jahre
- Hardware 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verlusten werden über die Bilanzposition «Wertberichtigungen und Rückstellungen» unter den Passiven gebucht.

In den übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten sein.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und Kreditzusagen

Der Ausweis erfolgt zu Nominalwerten in der Aussenbilanz.

Derivative Finanzinstrumente

Wiederbeschaffungswerte aus für Kunden verkauften Eurex-Optionen werden, sofern kein Margin-Account vorhanden ist, sowohl unter den «Sonstigen Aktiven» (positiver Wiederbeschaffungswert gegenüber dem Kunden) und «Sonstigen Passiven» (negativer Wiederbeschaffungswert des Kontrahenten) bilanziert. Zusätzlich wird das Kontraktvolumen im Anhang ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Diese Reserven sind versteuert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die LBBW (Schweiz) unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Jahresrechnung der PKG Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26. Eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird gemäss Swiss GAAP FER 16 ausgewiesen, ein allfälliger Nutzen wird zu Gunsten der Versicherten verwendet. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Alle geschuldeten direkten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Informationen zur Bilanz

Sonstige Aktiven und Passiven		31.12.2007		Vorjahr							
ausgewiesen in CHF		Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven						
Wiederbeschaffungswerte aus derivaten Finanzinstrumenten											
Kontrakte als Kommissionär		14'335'827	14'335'827	4'729'153	4'728'015						
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven		174'882	411'533	75'688	340'557						
Total Übrige Sonstige Aktiven und Passiven		14'510'709	14'747'360	4'804'841	5'068'572						
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen											
<p>Die LBBW (Schweiz) AG unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2007 betrug die Anzahl der aktiven Versicherten 13 (31. Dezember 2006: 13). Rentenbezüger gab es wie im Vorjahr keine. Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung (Swiss GAAP FER 26) der PKG Pensionskasse zum 31. Dezember 2006 besteht ein Deckungsgrad von 116.9 % (Vorjahr 112.6 %). In der Jahresrechnung wird die Überdeckung nur im Total und nicht pro angeschlossenen Arbeitgeber ausgewiesen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass dadurch kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber besteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.</p>											
Wertberichtigung, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken											
ausgewiesen in CHF		Stand	Ende	Vorjahr	Stand	Ende	Vorjahr				
					Zweckkonforme Verwendung von Auflösungen	Änderung der Zweck- bestimmungen (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenz	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung		
Reserven für allgemeine Bankrisiken		50'000			0	0	0	0	0		50'000
Darstellung des Gesellschaftskapitals											
ausgewiesen in CHF		31.12.2007		Vorjahr							
		Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF	Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF				
Gesellschaftskapital											
Aktienkapital		3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000				
Total Gesellschaftskapital		3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000				
Angaben von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte											
ausgewiesen in CHF		31.12.2007		Vorjahr							
		Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %						
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart		3'000'000	100	3'000'000	100						
Die Aktionäre der Landesbank Baden-Württemberg, D Stuttgart sind:											
	Land Baden-Württemberg		35,611%								
	Sparkassenverband Baden-Württemberg		35,611%								
	Landeshauptstadt Stuttgart		18,932%								
	Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank		4,923%								
	Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz		4,923%								

Informationen zur Bilanz

20/21

Nachweis des Eigenkapitals							
ausgewiesen in CHF							
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres							
Gesellschaftskapital							3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve							375'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken							50'000
Bilanzgewinn							7'527'558
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)							10'952'558
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres							1'438'976
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)							12'391'534
davon Gesellschaftskapital							3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven							411'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken							50'000
Bilanzgewinn							8'930'534
Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals							
ausgewiesen in CHF							
Fälligkeit	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Total	
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	1'198'148	-	-	-	-	1'198'148	
Forderungen gegenüber Banken	2'479'927	17'876'400	7'000'000	-	-	27'356'327	
Forderungen gegenüber Kunden	1'243'418	9'507'000	-	-	-	10'750'418	
Finanzanlagen	-	-	-	1'149'961	187'910	1'337'871	
Total Umlaufvermögen 31.12.2007	4'921'493	27'383'400	7'000'000	1'149'961	187'910	40'642'764	
Vorjahr	6'179'605	10'026'253	11'827'000	407'785	914'818	29'355'461	
Fremdkapital							
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	28'420'180	0	0	0	0	28'420'180	
Total Fremdkapital 31.12.2007	28'420'180	0	0	0	0	28'420'180	
Vorjahr	18'432'882	0	0	0	0	18'432'882	
Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkrediten							
ausgewiesen in CHF							
					31.12.2007	Vorjahr	
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften					730'517	724'774	
Total					730'517	724'774	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen		
ausgewiesen in CHF	31.12.2007	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	12'845'769	12'665'246
Total	12'845'769	12'665'246

Aufgliederung der am Jahresende offenen derivaten Finanzinstrumente			
ausgewiesen in CHF	positiver Wiederbeschaffungswert	negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
Beteiligungstitel / Indices			
Optionen (Exchange Traded)	14'335'827	14'335'827	183'597'011
Total 31.12.2007	14'335'827	14'335'827	183'597'011
Vorjahr	4'729'153	4'728'015	361'899'015

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte						
Währungen, umgerechnet in CHF	CAD	CHF	EUR	USD	ZAR	Total CHF
Treuhandanlagen bei Konzernbanken	355'570	7'408'000	143'029'238	18'674'106	0	169'466'914
Total 31.12.2007	355'570	7'408'000	143'029'238	18'674'106	0	169'466'914
Vorjahr	484'159	2'590'000	117'566'412	14'445'082	107'594	135'193'247

Verwaltete Vermögen		
ausgewiesen in Mio CHF	31.12.2007	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	163.1	157.9
Andere verwaltete Vermögen	690.6	601.3
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	853.7	759.2
davon Doppelzählungen	0	0
Netto-Neugeld-Zufluss	66.9	177.2
Zu reinen Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen	kein Bestand	kein Bestand
Übrige verwaltete Vermögen	853.7	759.2

Bei der Berechnung der Vermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Lombardkredite werden bei der Ermittlung der Kundenvermögen nicht in Abzug gebracht. Die Zinsen aus Krediten und Kontoüberzügen sind nicht im Geldfluss enthalten. Kundenvermögen, welche durch Dritte verwaltet werden, werden einbezogen, wenn nebst der Depotverwaltung weitere Dienstleistungen erbracht werden.

Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

22/23

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft		
ausgewiesen in CHF	2007	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	416'105	481'855
Total	416'105	481'855
Aufgliederung der Position Personalaufwand		
ausgewiesen in CHF	2007	Vorjahr
Gehälter und Zulagen	1'879'204	1'763'199
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	99'665	97'456
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	146'352	138'334
Personalnebenkosten	132'719	132'499
Total	2'257'940	2'131'488
Aufgliederung der Position Sachaufwand		
ausgewiesen in CHF	2007	Vorjahr
Raumkosten und Energie	329'722	332'191
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	479'724	613'285
Übriger Geschäftsaufwand	716'038	1'538'945
Total	1'525'484	2'484'421

Gewinnverwendung

ausgewiesen in CHF		
	2007	Vorjahr
Jahresgewinn	1'438'976	719'578
Gewinnvortrag	7'491'558	6'807'980
Bilanzgewinn	8'930'534	7'527'558
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	-72'000	-36'000
Gewinnvortrag	8'858'534	7'491'558

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der LBBW (Schweiz) AG Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LBBW (Schweiz) AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bernhard Heinemann
Leitender Revisor

Erik Dommach

Zürich, 28. Februar 2008

**LBBW
(Schweiz) AG**

Eine Tochtergesellschaft der
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89
info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

LB≡BW (Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive